

Nachdem uns durch die Bolschewikenherrschaft in Riga und Moskau ein Gesamtschaden von ca. 700 000 M. zugefügt worden und dadurch die Fortführung des Geschäfts auf bisheriger Grundlage unmöglich gemacht ist, haben wir uns entschlossen, durchdrungen von der Überzeugung, daß dem tatkräftig und zielbewußt arbeitenden Buchhandel der von Grund aus vorzunehmende Neubau des Ostens ein vielversprechendes Absatzgebiet gewährleistet, unsere Kommanditgesellschaft in eine Aktiengesellschaft unter der Firma

Walther & Rappa Akt.-Ges., Riga

mit einem Aktienkapital von vorläufig 4 000 000 Rubel umzuwandeln. Gründer der Aktien-Gesellschaft sind:

J. Adamowitsch, Departementschef im Lettland. Bildungsministerium,
Dr. S. Baron, Chef des Medizinalwesens der Lettland. Eisenbahnen,
Frau Dr. med. S. Baron,
Oberlehrer S. Baron, Schriftsteller,
J. Brigader, Direktor der Rigaer IV. Gesellschaft gegenseitigen Kredits,
J. Davis, Bankdirektor,
V. Grigorij, Beamter des Lettland. Justizministeriums,
Dr. med. F. Ludin,
Frau Dr. med. Ludin, Schriftstellerin,
Frau J. Claw, Direktrice eines Gymnasiums,
J. Rappa, Direktor des Kredit-Departements des Lettland. Finanzministeriums,
Dr. med. G. Reinhard, Chef des Medizinal-Departements des Lettland. Innen-Ministeriums,
J. Taube, Konsul, Großindustrieller,
A. Walther, Buchhändler und Antiquar,
L. Banag, Chef der Reichsbank Lettlands,
K. Jelmis, Direktor der städt. Diskontobank in Riga.

Zu geschäftsführenden Direktoren bestellt sind die bisherigen Geschäftsleiter A. Walther und J. Rappa, welche, unterstützt von einer Anzahl tüchtiger Abteilungsleiter, sofort nach Überführung des Geschäfts in neue große und bestens am Theaterplatz gelegene Geschäftsräume an eine planmäßige Erweiterung unsers großangelegten Unternehmens gehen werden.

Unsere Sortimentsabteilung, welcher künftig besondere Sorgfalt gewidmet werden soll, wird den Vertrieb technischer, landwirtschaftlicher und pädagogischer Literatur als Spezialität pflegen. Auch werden die zu unserer Kundschaft zählenden zahlreichen Regierungsinstitutionen und die lettlandische Hochschule einen bedeutenden Bedarf an wissenschaftlicher Literatur haben. Unsere Lehr- und Anschauungsmittelabteilung, welche bisher nur russische Ausgaben und Fabrikate vertreiben konnte, wird sich jetzt vorzugsweise dem Vertrieb deutscher Erzeugnisse zuwenden. Wir können auch für diese Abteilung beste Erfolge erhoffen, insofern das Lehrmittel- und Schulbüchergeschäft von jeher infolge unserer weitverzweigten guten Beziehungen sowohl zu den Schulbehörden als auch zu der Lehrerschaft, erfolgreich als Spezialität von uns gepflegt wurden. Unsere umfangreiche Verlagsabteilung wird, gestützt auf die im Laufe einer bald 40jährigen erfolgreichen Tätigkeit gesammelten Erfahrungen, an die Herausgabe einer Reihe neuer Lehrbücher für die Schulen der verschiedenen Volksstämme des Ostens gehen. Im Oktober 1919 gliederten wir die zahlreichen Ausgaben des in Rußland bestbekanntesten Verlages von E. J. Schemm, Riga — Moskau (außen den technischen Verlagsartikeln) und der Verlagsgesellschaft »Paedagog«, Riga — Petersburg, unserer Firma an. Wir lassen diese weitverbreiteten, guten Ausgaben von tüchtigen Fachleuten neu bearbeiten und den von Grund aus veränderten Verhältnissen anpassen. Indessen beschränkt sich unsere Verlagsabteilung hauptsächlich auf die Herausgabe pädagogischer Literatur; wir beabsichtigen vielmehr die Drucklegung einer stattlichen Anzahl von Werken wissenschaftlichen und praktischen Inhalts und werden, sobald es die Verhältnisse gestatten, an die Realisierung dieser Pläne gehen.

Unsere Kommissionsabteilung, welche schon vor Ausbruch des Krieges Lieferantin einer großen Anzahl von Buchhändlern in den vormals bolschewischen Provinzen und Rußlands war, wird der Leitung einer bewährten sachkundigen Kraft unterstellt und soll ihre Tätigkeit in weit erweitertem Umfange aufnehmen. Diese Abteilung wird es ermöglichen, auch dem Vertrieb guter Ausgaben anderer Verleger die Wege zu ebnen. Wir erklären uns daher gern bereit, den Vertrieb oder die Auslieferung geeigneter Bücher, Lehrmittel usw. für alle Länder des vormaligen Rußland zu übernehmen, und bitten um gefl. Angebote. Wir werden bemüht sein, in allen von uns gepflegten Geschäftszweigen ganze Arbeit zu leisten, den Verkehr mit uns zu einem lohnenden und angenehmen zu machen, unseren Verpflichtungen peinlich genau nachzukommen, und erbitten uns daher wohlwollende Unterstützung dieses großangelegten Unternehmens.

Riga, Mai 1920.

Theaterplatz 11.

Walther & Rappa, A.-G.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie und Weitergabe an die Deutsche Bucherei zur Aufbewahrung.

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 87. Jahrgang.

Verpackungskosten und Lieferungsbedingungen

Wir berechnen von nun an folgenden Anteil unserer Mehrauslagen für Verpackung direkter Sendungen:

a) Kreuzbänder:

bis zu 250 g	20 Pf.
250 — 500 g	40 Pf.
500 — 1000 g	60 Pf.
über 1000 g	1 M.

b) Postpakete:

bis 4 kg	1 M.
für jedes weitere kg mehr	20 Pf.

Firmen, die bei uns kein Barkonto haben, erhalten alle Sendungen bis zum Betrage von 20 Mark je nach ihrer Vorschrift entweder bar über Leipzig oder direkt gegen Postnachnahme; Sendungen über 20 Mark nur direkt gegen Postnachnahme.

Die tatsächlichen Auslagen für Porto, Fracht, Expresgebühren sowie der oben genannte Anteil an unsern Mehrauslagen für Verpackung gehen bei direkten Sendungen aller Art zu Lasten des Bestellers. Die Nachnahmespesen tragen wir zur Hälfte.

Unser Verkehr mit Firmen, die bisher auf Barkonto geliefert erhielten, bleibt unverändert.

München, 1. Mai 1920

F. Bruckmann A.-G.